

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

Research Report

SOEP 1999 - Pretestbericht zum Befragungsjahr 1999 (Welle 16) des Sozio-oekonomischen Panels

SOEP Survey Papers, No. 35

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2011) : SOEP 1999 - Pretestbericht zum Befragungsjahr 1999 (Welle 16) des Sozio-oekonomischen Panels, SOEP Survey Papers, No. 35, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/80387>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

SOEP Survey Papers

Series B - Survey Reports (Methodenberichte)

SOEP 1999 – Pretestbericht zum Befragungsjahr 1999 (Welle 16) des Sozio-oekonomischen Panels

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

PD Dr. Joachim R. Frick, DIW Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

Infratest Burke Sozialforschung. 2011. SOEP 1999 – Pretestbericht zum Befragungsjahr 1999 (Welle 16) des Sozio-oekonomischen Panels. SOEP Survey Papers 35: Series B. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soepapers@diw.de

INFRATEST BURKE SOZIALFORSCHUNG

**SOEP 1999 –
PRETESTBERICHT ZUM BEFRAGUNGSJAHR 1999
(WELLE 16) DES SOZIO-OEKONOMISCHEN
PANELS**

München, 1998

Reprint 2011

1. Anlage und Durchführung des Pretests

Ziel des Pretests war, ausgewählte Teile des SOEP-Fragebogens für 1999 zu testen. Die Pretestfassung des Fragebogens ist als **Anlage** beigelegt.

Einer der zu testenden Fragenkomplexe ist die von Infratest vorgeschlagene Neufassung der Einstiegsfragen zum Thema „berufliche Veränderungen“. Um genügend Befragte zu haben, bei denen im letzten Jahr berufliche Veränderungen stattgefunden haben, wurde der Pretest nicht auf Basis einer Random-Stichprobe, sondern auf Basis einer Quotenstichprobe durchgeführt.

Die Vorgabe an die Interviewer lautete, Befragungspersonen zu suchen, bei denen im letzten Jahr berufliche Veränderungen stattgefunden haben:
beispielsweise ein Stellenwechsel, Beginn oder Ende einer Arbeitslosigkeit, Aufnahme oder Beendigung der Erwerbstätigkeit usw.

Der zu testende Fragebogen umfaßt Ausschnitte aus dem *Personenfragebogen*. Es waren demnach keine Haushalts-, sondern nur Personeninterviews durchzuführen.

Die Zahl der Pretestinterviews sollte 100 Fälle betragen. Die Unterlagen wurden an 40 SOEP-Interviewer versandt, die jeweils drei Interviews durchführen sollten.¹ 36 Interviewer haben Interviews durchgeführt. Insgesamt liegen 103 auswertbare Interviews vor, durchgeführt in der Zeit vom 4. bis 28. Juli 1998.

Die *Pretest-Auswertung* stützt sich auf drei Arten von Informationen:

1. die Durchsicht der individuellen Fragebögen auf Fehler bzw. Fehlerfreiheit in der Beantwortung der Fragen
2. die zu jedem Interview erbetenen Hinweise, Anmerkungen und Kommentare von seiten des Interviewers („Erfahrungsberichte“)
3. Zählungen der erfaßten Daten.

Das DIW erhält neben diesem *Pretest-Bericht* auch ein *SPSS-Datenfile* für eigene Auswertungen.

¹ Wobei es nicht zulässig war, Befragungspersonen aus der SOEP-Haupterhebung zu befragen.

2. Ergebnisse des Pretests

Die Interviewer-Erfahrungsberichte enthalten in der Mehrzahl der Fälle lediglich den Hinweis, es habe keine Probleme gegeben. 17 der insgesamt 103 Interviews sind mit Hinweisen auf Probleme bei einzelnen Fragen versehen, teilweise ergänzt um Vorschläge für Verbesserungsmöglichkeiten.

Wir kommentieren im folgenden diejenigen Fragen oder Fragenkomplexe, die für das Fragenprogramm 1999 neu entwickelt oder modifiziert wurden.

Frage 5 - 10: Erwerbsstatus

Frage 5 ist im Hinblick auf die Kompatibilität mit dem ILO-Konzept neu aufgenommen. Die Formulierung folgt dem Labour-Force-Survey und dem ECHP. Für das SOEP - mit seinem etwas anderen Konzept der Erfassung des Erwerbsstatus - ist lediglich die bestmögliche Platzierung dieser Frage zu prüfen.

Frage 7 ist erstmals als eigene Frage formuliert. Bisher war „Mutterschafts- und Erziehungsurlaub“ eine Antwortkategorie in der Erwerbsstatusfrage 10. Der Sinn der Herauslösung dieser Kategorie ist, daß - ebenso wie im Fall der Arbeitslosigkeit - Mutterschafts- oder Erziehungsurlaub durchaus mit geringfügiger oder unregelmäßiger Erwerbstätigkeit einhergehen kann. Dies würde durch die neue Lösung im Fragebogen erfaßbar.

Durch die Abfolge der Fragen 5 - 10 ist erstmals auch die Frage 6 (Arbeitslosigkeit) in einen plausiblen Fragenkontext eingebunden. (Bisher stand diese Frage immer etwas isoliert und an wechselnden Positionen im Fragebogen.)

Die unmittelbare Abfolge der Fragen 5 und 6 hat im Pretest nicht zu erkennbaren Problemen oder Reaktionen geführt. Von 20 Personen, die lt. Frage 6 derzeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet sind, geben 2 Personen in Frage 5 an, sie hätten in den letzten sieben Tagen eine bezahlte Arbeit ausgeübt.

Unsere Empfehlung ist, die im Pretest gewählte Fragenabfolge beizubehalten.

Berufliche Erwartungen: neue Skalierung in Fragen 16 und 39

Die bisher verwendete Verbalskala mit vier Positionen ist im Pretest durch eine Wahrscheinlichkeitsskalierung ersetzt, die die Wahrscheinlichkeit der jeweiligen Ereignisse oder Verhaltensweisen quasi in Prozent mit Werten zwischen 0 und 100 ausdrückt.²

² Zur Vereinfachung wurden allerdings nur 10er-Schritte vorgesehen. Bei CAPI soll jedoch ein offener Wert von 0 bis 100 eingegeben werden.

Die Befragten hatten mit dieser Skala keine erkennbaren Schwierigkeiten. Die KA-Anteile sind vernachlässigenswert, die Verteilungen plausibel.

Man muß sich allerdings im klaren sein, daß die neue Skala *andere* Verteilungen produziert als die bisher verwendete:

In der neuen Skala gibt es eine Mittelposition, die in der Regel häufiger gewählt wird als die Nachbarpositionen. Diese Mittelposition gab es in der bisher verwendeten 4er-Skala nicht. Der Wechsel der Skala führt daher zu einem methodisch bedingten Trendbruch in den Daten zu beruflichen Erwartungen.

Fragen 21 - 24: Erfassung beruflicher Veränderungen

Die von Infratest vorgeschlagene Neufassung dieses Fragenkomplexes geht auf Hinweise der Datenprüfer zurück. Die bisherige Lösung führte zu einer unvollständigen Erfassung beruflicher Veränderungsfälle (in der Filterfrage) und zu einer unzulänglichen Erfassung der Art der beruflichen Veränderungen (in der Folgefrage: relativ hoher KA-Anteil, unzulässige Mehrfachnennungen).

Nach den Ergebnissen des Pretests hat sich die Neufassung bewährt. Alle 62 erwerbstätigen Befragten beantworten die Frage 21, seit wann sie „in ihrer jetzigen Stelle, also bei ihrem jetzigen Arbeitgeber“³⁾ in ihrer jetzigen Funktion“ tätig seien. 46 davon sind erst seit diesem oder dem vergangenen Jahr in der jetzigen Stelle. Dies ist der Personenkreis, dem die Folgefragen zur Art der beruflichen Veränderungen gestellt werden.

Nach Ausfilterung der erstmals Berufstätigen (Frage 22) erfolgt die Klassifizierung der Art der Veränderung durch Bezug auf die Beschäftigung unmittelbar *vor* der jetzigen Stelle. Das Antwortverhalten zu dieser Frage ist sehr zufriedenstellend: Es gibt keinen Fall von KA und keine unzulässige Mehrfachnennung.

Die Mehrdimensionalität, die in den Antwortkategorien der alten Fragefassung enthalten war, ist also beseitigt.

Als Zusatzfrage ist hier die Frage nach einer eventuellen Rückkehr zu einem früheren Arbeitgeber eingefügt (Frage 24). Diese ist hier besser plaziert als in der früheren Fassung des Fragenkomplexes (früher: Antwortitem in Frage 28). Ein zusätzlicher Informationsgewinn liegt darin, daß jetzt nachgefragt werden kann, wann zuletzt man bei diesem Arbeitgeber beschäftigt war.

³⁾ Hier sollte künftig das Wort „und“ eingefügt werden, um den gemeinten Sachverhalt noch zu verdeutlichen.

Frage 28 Stellensuche: Informationsquelle

Auch diese Frage wurde leicht überarbeitet mit dem Ziel, Mehrdimensionalität in den Antwortkategorien zu vermeiden. Die Antwortkategorie „habe mich auf Verdacht beworben“ wurde - da sie keine Informationsquelle, sondern ein bestimmtes Bewerberverhalten beschreibt - weggelassen. Statt dessen wurde die Kategorie „über eine Stellenanzeige im Internet“ neu eingefügt und die Anweisung „bitte nur einen Punkt ankreuzen“ aufgenommen.

In den Pretestdaten (44 Angaben) zeigen sich tatsächlich keine Mehrfachnennungen mehr. Insofern scheint die Überarbeitung erfolgreich. 10 von 44 Befragten antworten allerdings mit „sonstiges bzw. nicht zutreffend“.

Frage 31/32 Qualifikationsanforderungen

Die bisherige Frage (Frage 30 im Personenfragebogen von 1998) enthielt in den Antwortkategorien zwei verschiedene Dimensionen. Dementsprechend gab es Mehrfachnennungen, die im Rahmen der Datenprüfung nach zulässigen und nicht zulässigen Mehrfachnennungen differenziert werden mußten. Die Neufassung der Frage trennt die zwei Dimensionen „erforderlicher Ausbildungsabschluß“ (Frage 31) und „erforderliche Einarbeitung“ (Frage 32) und erfaßt sie in getrennten Fragen. Bei der Ausbildung kann auf diese Weise noch nach den zwei unterschiedlichen Hochschulniveaus unterschieden werden.

Die Pretestdaten zeigen jetzt ein befriedigendes Antwortverhalten. Innerhalb von Frage 31 gibt es *keine* Mehrfachnennungen, innerhalb von Frage 32 einen Fall von Mehrfachnennungen. Da die Frage auf eine Niveau-Information zielt (Umfang der Einarbeitung), könnte hier für die Datenprüfung festgelegt werden, daß die „höhere“ Kategorie sticht.

Frage 33 bis 34 Branche

Bisher wurde die Antwort auf Frage 33 (öffentlicher Dienst ja/nein) als Filter für die Frageformulierung der folgenden Branchenfrage benutzt. Da die Zuordnung zum öffentlichen Dienst allerdings nicht immer eindeutig ist (z.B. bei der Bundesbahn nach deren Privatisierung), wurde jetzt auf diese Filterung verzichtet. Die Formulierung von Frage 34 wurde entsprechend angepaßt.

Die Antworten im Pretest geben keine Hinweise, daß die Neuregelung irgendwelche Probleme mit sich bringt. Die Antworten auf Frage 33 - 34 sind im **Anhang/Tabelle 1** im Wortlaut wiedergegeben.

Die Antworten bestätigen allerdings, daß die Zuordnung zum öffentlichen Dienst nicht einheitlich gehandhabt wird. Ein Interviewer hat offenbar 3 Befragungspersonen interviewt, die

alle im gleichen Betrieb arbeiten. Als Branche ist in jedem Fall „Tourismus-Kulturlandschaftspflege“ angegeben. 1 von diesen Befragten ordnet sich dem öffentlichen Dienst zu, die 2 anderen nicht. (Eine Prüfung und ggf. Bereinigung solcher Angaben im Rahmen der nachträglichen Datenprüfung ist in der Regel problematisch und meist auch nicht möglich.)

Frage 80 bis 94 Krankenversicherung

Dieser Fragenkomplex wurde auf Anregung von Datennutzern völlig neu gestaltet. Die Neufassung führt in der Sache eindeutig zu besseren, genaueren Informationen. Der Nachteil ist, daß der Umfang dieses Fragenblocks sich mehr als verdoppelt hat: von vorher 1 Fragebogenseite auf jetzt mehr als 2 Fragebogenseiten.

Der Pretest hat folgende Hinweise auf Fehler und Verbesserungsmöglichkeiten erbracht:

(1) Beihilfe (Frage 86)

Die Frage muß auch an Personen gestellt werden, die Frage 80 mit „ja“ beantworten. Arbeiter und Angestellte des öffentlichen Dienstes sind Mitglieder einer gesetzlichen KV (Frage 80) und beziehen zusätzlich Beihilfe.

Filterungstechnisch ist dieses Problem im Papierfragebogen (CAPI ist hier flexibler) nur zu lösen, indem die Beihilfefrage *zweimal* gestellt wird: einmal am Ende des Fragenblocks an GKV-Versicherte (hinter Frage 85, aber vor dem Filtersprung) und einmal - wie bisher - am Beginn des Fragenblocks an Nicht-GKV-Versicherte.

(2) Art der Krankenkasse (Frage 81)

Die Liste der Vorgaben sollte um zwei häufiger vorkommende Kassen ergänzt werden, nämlich „Knappschaft“ und „Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK)“. Diese erscheinen jetzt - unnötigerweise - als offene Nennungen unter „sonstiges“.

Aus Platzgründen ist die Erweiterung der Antwortvorgaben allerdings nur möglich, wenn der Kasten für die Texteintragung bei „Betriebskrankenkasse“ entfällt. Dies würden wir auch aus anderen Gesichtspunkten dringend empfehlen:

- Bei kleineren Betriebskrankenkassen ist eine Auswertung der genauen Information ohnehin nicht möglich. Die Angabe ist aber praktisch eine Identifizierung des Arbeitgebers und erhöht damit beträchtlich das Deanonymisierungsrisiko.

(3) Formulierungen (Frage 83/91)

Zur Verdeutlichung sollte es in Frage 83 „private Zusatzkrankenversicherung“ und in Frage 91 „Krankenversicherung“ heißen.

(4) Selbstbeteiligung (Frage 92)

Die 3 Nennungen zur Höhe der *prozentualen* Selbstbeteiligung beinhalten folgende Werte: 10%, 45%, 50%.

Ist eine Selbstbeteiligung in Höhe von 45-50% gebräuchliche Praxis? Wenn nicht, ist „Selbstbeteiligung“ hier offenbar mit der Höhe der Beihilfe verwechselt worden.

(5) Selbstbezahlte ärztliche Leistungen (Frage 94)

Es sollte klargestellt werden, daß diese Frage nicht auf die diversen Zuzahlungsregelungen bei Kassenleistungen zielt (z.B. bei Zahnersatz), sondern auf Leistungen, die gar nicht über die Kasse laufen. Formulierungsvorschlag: „Gehen Sie auch zu Ärzten usw., deren Leistungen Sie ganz aus eigener Tasche zahlen müssen?“

Frage 101 Arbeitsunfähigkeit

Im Filter sollte ergänzt werden:
„Falls Sie im Jahr 1998 erwerbstätig waren“.

Frage 106 Kontrolleinstellungen

Wie in früheren Pretests, so zieht auch diesmal diese Frage die größte Zahl von Negativkommentaren in den Interviewer-Erfahrungsberichten auf sich. 8 mal gibt es Kommentare wie „kompliziert, indiskret, immer das gleiche“.

Gleichwohl wird die Frage beantwortet. Nur bei Item 2 und 3 gibt es jeweils 1 KA.

Frage 108 Lebenserwartung

Auch zu dieser Frage gibt es negative Interviewerkommentare (7 mal): „Stößt auf Unverständnis, macht stutzig, Sinn nicht verstanden.“

Von 103 Befragten antworten 46 mit „weiß nicht“. Die Angaben der übrigen Befragten liegen überwiegend im plausiblen Bereich von einer Lebenserwartung zwischen 70 und 100 Jahren.

Frage 109 Sorgen

Bisher war das Ausländer-Item so formuliert, daß verschiedene Personengruppen hier „Sorgen“ angeben konnten, die dann inhaltlich allerdings konträre Dinge bedeuten konnten. Dies äußerte sich auch darin, daß das Ausländerthema zusätzlich unter dem offenen Punkt „sonstige Sorgen“ angesprochen wurde.

Um die Trennschärfe zu verbessern, wurde das eine Item jetzt in zwei Items differenziert. Ob damit inhaltlich wirklich die unterschiedlichen Dimensionen des Ausländerproblems getrennt werden, kann nur eine genauere Datenanalyse zeigen.⁴ Die Hinweise aus dem Pretest sind insofern positiv, als es jetzt

- keine zusätzlichen Nennungen zum Ausländerthema im offenen „sonstiges“ gibt (siehe beigefügte Liste der Antworten im *Anhang/Tabelle 2*)
- und es auch keine Interviewerhinweise auf die Unklarheit der Frage mehr gibt.

Im übrigen zeigt die Auflistung der offenen Nennungen unter „sonstige Sorgen“, wie schwer es ist, mit den vorgegebenen Sorgen-Items diejenigen Dinge zu erfassen, die Befragungspersonen als Sorgen selbst artikulieren. Ganz klar wird dies beim Thema „Arbeitslosigkeit“, das die Befragten offensichtlich in der Liste der Sorgen-Items nicht als solches identifizieren, weil es dort anders formuliert ist.

Das Item „um die Möglichkeiten der Kinderbetreuung“ wurde diesmal weggelassen; statt dessen wurde das neue Item „um Ihre Gesundheit“ aufgenommen.

Diese Modifikation hat fragebogentechnisch einen Effekt, der vorher nicht bedacht wurde: Der Vorfilter „nur wenn Sie nicht erwerbstätig sind“ vor dem Item „um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes“ wird von einigen Befragten (4 von 103 Fällen) auf *alle folgenden* Items bezogen, das heißt es gibt hier erhöhte KA-Werte. Dies sollte in der Endfassung des Fragebogens auf geeignete Weise vermieden werden.

Frage 136 Lebenszufriedenheit retrospektiv

In einigen Interviewerberichten (4 Fälle) gibt es Negativkommentare: „Frage ist unklar, Zeitraum zu lang“.

⁴ Nach unserer Einschätzung ist die Formulierung „über die Zuwanderung nach Deutschland“ zu vorsichtig, um wirklich ausländerfeindliche Einstellungen voll abzubilden. Kommentar der Befragungsperson in einem informellen Pretestinterview:

„Zuwanderung? Was soll denn das sein? Wenn ein Amerikaner geschäftlich nach Deutschland kommt vielleicht. Aber die Ausländer - das ist doch etwas ganz anderes.“

ANHANG

Inhalt:

Tabelle 1: Nennungen zu Frage 33-34 (Branchen)

Tabelle 2: Nennungen zu Frage 109 (Sorgen): offenes Sonstiges

Pretest-Fragebogen

p10909	p10910	p10911						
2	1	Allgemeine Arbeitslosigkeit						
1	2	allgemeine hohe Arbeitslosigkeit						
1	3	Arbeitslosigkeit						
2	2	baldmöglichst einen festen Arbeitsplatz zu bekommen						
1	1	Die Familienverhältnisse						
2	2	die Kriminalität der Jugend und das Machtstreben der Reps						
2	1	die Perspektive unserer Kinder						
2	3	finanzielle und materielle Ausbeutung der Arbeitnehmer						
1	1	Geldsorgen						
1	3	Gesundheit						
3	3	Gesundheit des Kindes						
2	1	häufig nicht Vorhandensein eines Familienlebens, ungenügende Zeit der Eltern für die Kinder						
1	2	hohe Arbeitslosigkeit						
2	1	Kann man im Alter den Lebensstandard halten ?						
1	1	Lehrstellen und Arbeit für Kinder						
2		meine Gesundheit						
3	3	Mietkosten, Sicherheit in der Whg. zu wohnen						
2	1	Perspektiven unserer Kinder						
1	2	Politiker werden immer verantwortungsloser gegenüber dem eigenen Volk. Daß die Politiker den Schwur(Eid) das Wohl des Volk						
2	1	sinkendes Niveau der Schulbildung und Lehrstellenmangel						
1	2	soziale Sicherung der Enkelkinder						
2	1	soziale Unsicherheit und soziale Ungerechtigkeit, daß Menschen einfach ausgeklingt werden						
2	1	Soziale Unterschiede in unserem Land						
3	2	Steigerung der Arbeitslosenzahlen						
2	3	Überschuldung meines Sohnes						
1	1	Unwissenheit der Politiker über dire Probleme der Bevölkerung, Bestechlichkeit der Politiker						
2	2	wenn einmal ein Meteorit abstürzt						
2	2	Zukunft meiner Kinder						
3	1	zunehmende Entstehung von Monopolen						
2	3							
1	1							
1	1							
2	3							

Infratest Burke Sozialforschung
Landsberger Str. 338
80687 München
Tel.: 089 / 56 00 0

Leben in Deutschland

Befragung '98
zur sozialen Lage
der Haushalte

Pretest zu Welle 16

8. Sind Sie derzeit in Ausbildung? Das heißt: Besuchen Sie eine Schule oder Hochschule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 10!

9. Was für eine Ausbildung oder Weiterbildung ist das?

Allgemeinbildende Schule

- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gesamtschule
- Abendrealschule, Abendgymnasium
- Fachoberschule

Hochschule

- Fachhochschule
- Universität, sonstige Hochschule

Lehrgang / Kursus zur Weiterbildung

- Berufliche Umschulung
- Berufliche Fortbildung
- Berufliche Rehabilitation
- Allgemeine oder politische Weiterbildung ...
- Sonstiges

und
zwar:

Berufliche Ausbildung

- Berufsgrundbildungsjahr,
Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsschule ohne Lehre
- Lehre
- Berufsfachschule, Handelsschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Sonstiges

und
zwar:

10. Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus?
Was trifft für Sie zu?

 Rentner mit Arbeitsvertrag gelten hier als erwerbstätig.

- Voll erwerbstätig
- In Teilzeitbeschäftigung
- In betrieblicher Ausbildung / Lehre
oder betrieblicher Umschulung
- Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig
- Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst / Zivildienst
- Nicht erwerbstätig

Sie springen auf Frage 21!

Bitte weiter mit Frage 11!

Nur an Nicht-Erwerbstätige:

11. Wenn Sie jetzt eine Arbeit suchen würden:
Ist oder wäre es für Sie leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, eine geeignete Stelle zu finden?

- Leicht
Schwierig
Praktisch unmöglich Trifft nicht zu, da Rentner

12. Beabsichtigen Sie, in der Zukunft (wieder) eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?

- Nein, ganz sicher nicht → *Sie springen auf Frage 80 (Seite 12)!*
Eher unwahrscheinlich
Wahrscheinlich
Ganz sicher ↓

13. Wann etwa wollen Sie Ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen?

- Möglichst sofort
Innerhalb des kommenden Jahres
In 2 bis 5 Jahren
Erst später, in mehr als 5 Jahren

14. Wären Sie an einer Vollzeit- oder einer Teilzeitbeschäftigung interessiert, oder wäre Ihnen beides recht?

- Vollzeitbeschäftigung
Teilzeitbeschäftigung
Beides recht Weiß noch nicht

15. Möchten Sie in Ihrem bisherigen bzw. Ihrem erlernten Beruf arbeiten
oder wollen Sie lieber etwas Neues machen, oder wäre Ihnen das egal?

- Im bisherigen/erlernten Beruf
Etwas Neues machen
Egal Trifft nicht zu, habe (noch)
keinen Beruf erlernt

16. Wie wahrscheinlich ist es, daß innerhalb der nächsten 2 Jahre die folgenden beruflichen Veränderungen für Sie eintreten?

 Bitte geben Sie die Wahrscheinlichkeit auf einer Skala von 0 bis 100 an.
 Der Wert 0 bedeutet: Das wird mit Sicherheit nicht eintreten.
 Der Wert 100 bedeutet: Das wird mit Sicherheit eintreten.
 Mit den Werten zwischen 0 und 100 können Sie die Wahrscheinlichkeit abstufen.

Daß Sie ...	mit Sicherheit <i>nicht</i> eintreten	Das wird in den nächsten 2 Jahren	mit Sicherheit eintreten
- eine bezahlte Beschäftigung aufnehmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	100
- sich selbständig machen bzw. freiberuflich tätig werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	100
- sich durch Lehrgänge / Kurse weiterqualifizieren oder fortbilden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	100

17. Es gibt ja verschiedene Gründe dafür, berufstätig zu sein.
 Was steht bei Ihnen im Vordergrund: daß Sie Geld verdienen oder andere Gründe?

Geld verdienen

Andere Gründe

Beides gleichermaßen

18. Wie hoch müßte der Nettoverdienst mindestens sein, damit Sie eine angebotene Stelle annehmen würden?

DM im Monat Nicht zu sagen, kommt darauf an

19. Wenn man Ihnen **jetzt** eine passende Stelle anbieten würde, könnten Sie dann innerhalb der nächsten zwei Wochen anfangen zu arbeiten?

Ja Nein

20. Haben Sie innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Stelle gesucht?

Ja Nein

Sie springen auf Frage 80 (Seite 12)!

Ihre derzeitige Erwerbstätigkeit

21. Seit wann sind Sie in Ihrer jetzigen Stelle, also bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber in Ihrer jetzigen Funktion tätig: schon länger oder erst seit diesem oder dem vergangenen Jahr?

 Bei Selbständigen: Jetzige Tätigkeit / jetziges Geschäft.

Schon länger  Sie springen auf Frage 36!

¹⁹⁹⁷
Seit ~~1998~~, und zwar Monat

¹⁹⁹⁸
Seit ~~1999~~, und zwar Monat

22. Ist das Ihre erste berufliche Tätigkeit?

Ja  Sie springen auf Frage 27!

Nein 

23. Unmittelbar bevor Sie Ihre jetzige Arbeit aufgenommen haben, waren Sie da –

 Bitte nur einen Punkt ankreuzen!

- beim gleichen Arbeitgeber, aber in einer anderen Stelle ..  Sie springen auf Frage 25!
- beim gleichen Arbeitgeber als Auszubildender
- bei einem anderen Arbeitgeber beschäftigt
- als Selbständiger tätig
- arbeitslos
- im Mutterschafts- / Erziehungsurlaub
- Wehrdienst- / Zivildienstleistender
- nicht erwerbstätig
- Sonstiges

und
zwar:

24. Waren Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber früher schon einmal beschäftigt?

Ja  und zwar zuletzt bis
Monat Jahr

Nein

Trifft nicht zu / selbständig ...

25. Wie beurteilen Sie Ihre heutige Stelle im Vergleich zur letzten?

In welchen Punkten haben Sie sich verbessert, welche sind etwa gleichwertig und in welchen haben Sie sich eher verschlechtert?

 In jede Zeile bitte eine Nennung!

Wie ist dies in bezug auf ...	Verbessert	Etwa gleichwertig	Ver- schlechtert
- die Art der Tätigkeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- den Verdienst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Aufstiegsmöglichkeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitsbelastungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Länge des Arbeitsweges?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitszeitregelung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die betrieblichen Sozialleistungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- und die Sicherheit des Arbeitsplatzes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26. Können Sie von Ihren beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten heute mehr, gleich viel oder weniger verwenden als in Ihrer letzten Stelle?

- Mehr
- Gleich viel
- Weniger

27. Bevor Sie ihre jetzige Stelle angetreten haben, haben Sie da aktiv nach einer Stelle gesucht oder hat sich das so ergeben?

- Aktiv gesucht
- Hat sich so ergeben

28. Wie haben Sie von dieser Stelle erfahren?

 Bitte nur einen Punkt ankreuzen!

- Über das Arbeitsamt
- Über eine private Stellenvermittlung / Agentur
- Über eine Stellenanzeige in der Zeitung
- Über eine Stellenanzeige im Internet
- Über Bekannte, Freunde, Angehörige
- Bin zum früheren Arbeitgeber zurückgekehrt
- Sonstiges bzw. nicht zutreffend

29. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

 Bitte geben Sie die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser". Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister", oder "Studienrat". Wenn Sie Auszubildende sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

30. Entspricht diese Tätigkeit Ihrem erlernten Beruf?

Ja Derzeit in Ausbildung
Nein Habe keinen Beruf erlernt

31. Welche Art von Ausbildung ist für diese Tätigkeit in der Regel erforderlich?

Keine bestimmte Ausbildung erforderlich
Eine abgeschlossene Berufsausbildung für diese Tätigkeit
Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium
Ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium

32. Welche Art von Einarbeitung in diese Tätigkeit ist in der Regel erforderlich?

Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz
Eine längere Einarbeitung im Betrieb
Der Besuch von besonderen Lehrgängen / Kursen

33. Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

Ja Nein

34. In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

35. Wieviel Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?

unter 5 Beschäftigte
5 bis unter 20 Beschäftigte
20 bis unter 100 Beschäftigte
100 bis unter 200 Beschäftigte
200 bis unter 2.000 Beschäftigte
2.000 und mehr Beschäftigte Trifft nicht zu, da selbständig
ohne weitere Beschäftigte

36. Seit welchem Jahr sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?

 Falls Sie Selbständiger sind, geben Sie bitte an, seit wann Sie Ihre jetzige Tätigkeit ausüben.

Seit 19
 Jahr Monat

37. Haben Sie ein von vornherein befristetes Arbeitsverhältnis oder haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag?

Befristetes Arbeitsverhältnis  Handelt es sich um eine ABM-Stelle?
 Habe unbefristeten Arbeitsvertrag Ja Nein
 Trifft nicht zu / bin Selbständiger

38. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

 Wenn Sie mehr als eine berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche Haupttätigkeit.

Arbeiter

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter
 Angelernte Arbeiter
 Gelernte und Facharbeiter
 Vorarbeiter, Kolonnenführer
 Meister, Polier

Selbständige

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

Selbständige Landwirte
 Freie Berufe, selbständige Akademiker
 Sonstige Selbständige
 – ohne Mitarbeiter
 – mit 1 bis zu 9 Mitarbeitern
 – mit 10 und mehr Mitarbeitern
 Mithelfende Familienangehörige

Auszubildende / Praktikanten

Auszubildende
 Volontäre, Praktikanten u.ä.

Angestellte

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
 Angestellte mit einfacher Tätigkeit
 – ohne Ausbildungsabschluß
 – mit Ausbildungsabschluß
 Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
 Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Beamte

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst
 Mittlerer Dienst
 Gehobener Dienst
 Höherer Dienst

39. Wie wahrscheinlich ist es, daß innerhalb der nächsten 2 Jahre die folgenden beruflichen Veränderungen für Sie eintreten?

☞ Bitte geben Sie die Wahrscheinlichkeit auf einer Skala von 0 bis 100 an.
 Der Wert 0 bedeutet: Das wird mit Sicherheit nicht eintreten.
 Der Wert 100 bedeutet: Das wird mit Sicherheit eintreten.
 Mit den Werten zwischen 0 und 100 können Sie die Wahrscheinlichkeit abstufen.

Daß Sie ...	Das wird in den nächsten 2 Jahren mit Sicherheit <i>nicht</i> eintreten	mit Sicherheit eintreten
– von sich aus eine neue Stelle suchen?		
– Ihren Arbeitsplatz verlieren?		
– in Ihrem jetzigen Betrieb einen beruflichen Aufstieg schaffen?		
– sich selbständig machen bzw. freiberuflich tätig werden?		
– Ihren derzeitigen Beruf aufgeben und in einem anderen Beruf neu anfangen?		
– Ihre Erwerbstätigkeit ganz oder vorübergehend aufgeben?		
– sich in Ihrem jetzigen Betrieb beruflich verschlechtern?		
– regulär oder vorzeitig in Rente bzw. in Vorruhestand gehen?		
– Ihre Arbeitszeit wesentlich verändern, also von Vollzeit in Teilzeit wechseln oder – falls Sie heute in Teilzeit arbeiten –, in Vollzeit wechseln?		
– sich durch Lehrgänge/Kurse weiterqualifizieren oder fortbilden?		
– persönlich eine Lohn- oder Gehaltserhöhung bekommen, die über die allgemeinen Tariferhöhungen hinausgeht?		

Gesundheit und Krankheit

80. Nun zum Thema Krankenversicherung.

Sind Sie selbst oder als Familienmitglied in einer gesetzlichen Krankenversicherung – also z.B. AOK, Barmer, Betriebskrankenkasse – versichert?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 86!

81. Was für eine Krankenversicherung ist das?

AOK

Betriebskrankenkasse

TKK

und zwar:

Barmer

DAK

Sonstige

KKH

und zwar:

IKK

82. Sind Sie persönlich –

– beitragszahlendes Pflichtmitglied

– beitragszahlendes freiwilliges Mitglied

– mitversichertes Familienmitglied

– als Rentner / Arbeitsloser / Student / usw. versichert?

83. Haben Sie eine private Zusatzversicherung?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 93!

84. Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

--	--	--	--	--

DM pro Monat

Weiß nicht

85. Welche der folgenden Leistungen sind über die Zusatzversicherung abgedeckt?

☞ Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Krankenhausbehandlung ..

Zahnersatz

Heil- und Hilfsmittel (z.B. Brillen)

Auslandsaufenthalt

Sonstiges

Weiß nicht

Sie springen auf Frage 93!

86. Haben Sie Anspruch auf Beihilfe oder Heilfürsorge für Angehörige des öffentlichen Dienstes?

Ja

Nein

87. Sind Sie Mitglied einer privaten Krankenversicherung?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 93!

88. Sind Sie als Familienmitglied mitversichert, oder sind Sie selbst der Versicherungsnehmer?

Mitversichert →

Sie springen auf Frage 93!

Versicherungsnehmer
↓

89. Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

DM pro Monat

Weiß nicht

90. Sind damit nur Sie selbst oder noch weitere Personen versichert?

Nur selbst

Außer mir noch weitere Personen
Anzahl

91. Handelt es sich um eine Versicherung mit Selbstbeteiligung?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 93!

92. Welche Form der Selbstbeteiligung haben Sie?

Prozentual in Höhe von %

Pauschal in Höhe von DM

Kombination beider Formen

93. Haben Sie seit dem 1.1.1998 die Krankenkasse gewechselt?

Ja
Nein

94. Gehen Sie auch zu Ärzten, Therapeuten oder Heilpraktikern, deren Leistungen Sie aus eigener Tasche zahlen müssen?

Ja, regelmäßig
Ja, gelegentlich
Nein

95. Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

Sehr gut
Gut
Zufriedenstellend
Weniger gut
Schlecht

96. Von kurzen Erkrankungen einmal abgesehen. Behindert Sie Ihr Gesundheitszustand bei der Erfüllung alltäglicher Aufgaben, z.B. Haushalt, Beruf oder Ausbildung? In welchem Umfang?

Überhaupt nicht
Ein wenig
Stark

97. Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

Ja → Wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung nach der letzten Feststellung? %
Nein

98. Haben Sie in den letzten 3 Monaten Ärzte aufgesucht? Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

Zahl aller Arztbesuche in den letzten 3 Monaten Keinen Arzt in Anspruch genommen

99. Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten im letzten Jahr?
Wurden Sie 1998 einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 101!

100. Wie oft mußten Sie 1998 für mindestens eine Nacht ins Krankenhaus?

mal

Und wie viele Nächte haben Sie alles in allem
letztes Jahr im Krankenhaus verbracht?

02 Nächte

101. Falls Sie erwerbstätig waren:

Kam es im letzten Jahr vor, daß Sie länger als 6 Wochen ununterbrochen krankgemeldet waren?

Ja, einmal

Ja, mehrmals

Nein

Trifft nicht zu,
war nicht erwerbstätig ..

Sie springen auf Frage 104!

102. Wie viele Tage haben Sie im Jahr 1998 wegen Krankheit nicht gearbeitet?

 Geben Sie bitte alle Tage an, nicht nur die, für die Sie eine
ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhalten haben.

Keinen Tag

Insgesamt Tage

103. Waren Sie im vergangenen Jahr, also 1998, aufgrund eines Arbeitsunfalles
in ärztlicher Behandlung oder im Krankenhaus?

Ja, in ärztlicher Behandlung

Ja, im Krankenhaus

Nein

104. Waren Sie im Jahr 1998 zu einer Kur oder stationären Heilbehandlung?

Ja

Nein

105. Sind Sie Raucher?

 Gemeint sind Zigaretten, Pfeife oder Zigarren.

Ja

Nein, war aber früher einmal Raucher

Nein, war nie Raucher

Einstellungen und Meinungen

106. Nun noch etwas ganz anderes:

Die folgenden Aussagen kennzeichnen verschiedene Einstellungen zum Leben und zur Zukunft. Bitte sagen Sie, ob Sie für sich persönlich jeweils

- voll zustimmen,
- eher zustimmen,
- eher nicht zustimmen,
- oder überhaupt nicht zustimmen.

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Wie mein Leben verläuft, hängt von mir selbst ab.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Vergleich mit anderen habe ich nicht das erreicht, was ich verdient hätte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Was man im Leben erreicht, ist in erster Linie eine Frage von Schicksal oder Glück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn man sich sozial oder politisch engagiert, kann man die sozialen Verhältnisse beeinflussen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich mache häufig die Erfahrung, daß andere über mein Leben bestimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erfolg muß man sich hart erarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich im Leben auf Schwierigkeiten stoße, zweifle ich oft an meinen Fähigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Welche Möglichkeiten ich im Leben habe, wird von den sozialen Umständen bestimmt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wichtiger als alle Anstrengungen sind die Fähigkeiten, die man mitbringt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe wenig Kontrolle über die Dinge, die in meinem Leben passieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

107 Wenn Sie an die Zukunft ganz allgemein denken:
Sind Sie da –

- optimistisch?
- eher optimistisch als pessimistisch?
- eher pessimistisch als optimistisch?
- pessimistisch?

108. Was denken Sie:
Welches Lebensalter werden Sie wohl erreichen?

Jahre

Weiß nicht

109. Wie ist es mit den folgenden Gebieten –
machen Sie sich da Sorgen?

Große Sorgen Einige Sorgen Keine Sorgen

Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung?

Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation?

Um Ihre Gesundheit?

Um den Schutz der Umwelt?

Um die Erhaltung des Friedens?

Nur wenn Sie erwerbstätig sind:

Um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes?

Über die Entwicklung der Kriminalität in Deutschland?

Über die Einführung des Euro statt der D-Mark?

Über die Zuwanderung nach Deutschland?

Über Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhaß
in Deutschland?

Oder was sonst macht Ihnen Sorgen?

Bitte angeben:

110. Einmal ganz allgemein gesprochen:
Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- Sehr stark.....
- Stark.....
- Nicht so stark
- Überhaupt nicht.....

111. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl Sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.

Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?

Ja
↓

Nein
↓

Weiß nicht
↓

Sie springen auf Frage 113!

112. Welcher Partei neigen Sie zu?

- SPD
- CDU
- CSU
- FDP
- Bündnis '90/Grüne
- PDS
- Republikaner
- Andere

Und wie stark neigen Sie dieser Partei zu?

- Sehr stark.....
- Ziemlich stark.....
- Mäßig
- Ziemlich schwach
- Sehr schwach

Und zum Schluß:

130. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:

Männlich

Weiblich

Geburtsjahr: 19

131. Wie ist Ihr Familienstand?

Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend

Verheiratet, dauernd getrennt lebend

Ledig

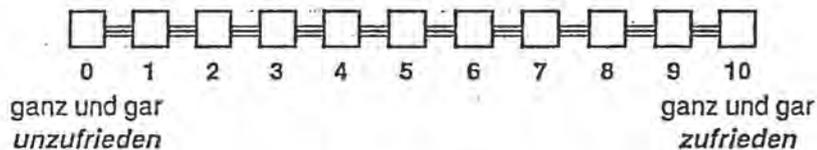
Geschieden

Verwitwet

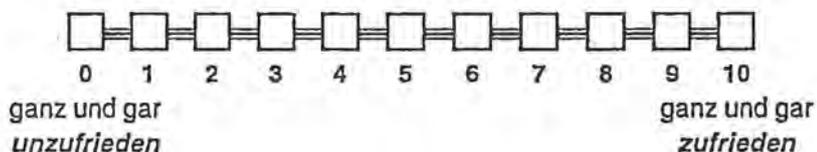
135. Zum Schluß möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

 Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar zufrieden bedeutet.

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?



Und was glauben Sie, wie wird es wohl in fünf Jahren sein?



136. Wenn Sie einmal 10 Jahre zurückblicken – also auf 1989, das Jahr vor der Wiedervereinigung Deutschlands –, was würden Sie sagen:

Hat sich seit dieser Zeit Ihre Lebenszufriedenheit alles in allem eher erhöht oder eher verringert?

Erhöht

Verringert

Gleichgeblieben

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

